

Anlage 3

Erhebungsbögen zur Habitatanalyse „GVV Bönningheim“

Kirchheim am Neckar

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KAc1
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Am östlichen Rand der Gemarkung
Flächengröße	84 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis zu 8%)
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Die Fläche ist durch offenes Ackerland mit hohem Anteil von Hackfrüchten geprägt. Am nördlichen und östlichen Rand wird Obst- und Beerenanbau betrieben. Im Süden grenzt der Kirchheimer Wasen, im Osten der Neckar an.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KAc2
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Nördlich von Kirchheim
Flächengröße	158 ha
Relief	eben/flach
Hauptexposition	-

Allg. Beschreibung:

Ebenes, offenes Ackerland auf der Hochfläche des Ghäus mit mehreren Hofstellen. Die Nutzungsintensität der Äcker ist teilweise extensiv, aber überwiegend intensiv. Am südwestlichen Rand stehen um die Hofstellen Streuobstfragmente und Baumgruppen. Der Demeterhof im Westen ist von einem Streuobstgürtel umgeben. Als Vertikalstruktur verlaufen Stromleitungen durch das Gebiet.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Vögel: Gebäudebrüter	
Rauchschnalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KAc3
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Nordwestlich von Kirchheim
Flächengröße	69 ha
Relief	eben/flach
Hauptexposition	-

Allg. Beschreibung:

Intensiv genutztes Ackerland, auf der Hochebene, mit Stromleitungen. Die Hofstellen sind in strukturreicher Umgebung mit Grünland und Obstbau. Für Offenlandvogelarten bestehen Beeinträchtigungen wie Stromleitungen und Straße.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Reptilien	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Vögel: Gebäudebrüter	
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KAc4
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Westlich von Kirchheim
Flächengröße	26 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis 8%)
Hauptexposition	Nordost

Allg. Beschreibung:

Intensiv genutztes , offenes Ackerland am Bachrain. Die Ackerflächen grenzen direkt den Siedlungsrand von Kirchheim an.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KAc5
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Acker
Räumliche Lage	Südwestlich von Kirchheim
Flächengröße	70 ha
Relief	eben/flach
Hauptexposition	-

Allg. Beschreibung:

Intensiv genutztes Ackerland in Tallage mit Aussiedlerhöfen. Es besteht nur mäßige Eignung für Offenlandvogelarten aufgrund umgebender Vertikalstrukturen.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Vögel: Offenlandbrüter	
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:
 Geringe Bedeutung

 Allgemeine Bedeutung

 Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KBa1
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Bahnanlage
Räumliche Lage	Am östlichen Ortsrand von Kirchheim
Flächengröße	6 ha
Relief	eben/flach
Hauptexposition	-

Allg. Beschreibung:

Bahnlinie mit geschottertem Gleisbett, kleinen Steilböschungen und Mauern im Randbereich. Es sind gute Populationen der Mauereidechse zu erwarten.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Reptilien	
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KGr1
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Grünland
Räumliche Lage	Westlich von Kirchheim
Flächengröße	11 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis 8 %)
Hauptexposition	West

Allg. Beschreibung:

Intensive Grünlandnutzung in Verbindung mit kleinparzellierten Ackerflächen, dem Mühlbach mit Gehölzsaum und kleinen Gartenflächen mit Streuobst. Das Gebiet eignet sich als Jagdgebiet für Fledermäuse.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Keine hohe Vorkommenswahrscheinlichkeit von Arten des ZAK.

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KOb1
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Obstbau
Räumliche Lage	Nordöstlich von Kirchheim
Flächengröße	26 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis 8%)
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Gebiet mit intensivem Wein- und Obstbau, sowie kleineren Streuobstfragmenten. Es ist eine gute Biotopvernetzung mit angrenzenden Strukturen über den Höhenrücken gegeben. Das Habitatpotenzial und die Empfindlichkeit der Streuobstrelikte sind besonders hervorzuheben. In Weinbauflächen können Zauneidechsen vorkommen. Die Fläche liegt südlich des Haldenrains.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leiserli</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Reptilien	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Vögel: Freibrüter	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Vögel: Höhlenbrüter	
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Grauspecht	<i>Picus canus</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KOb2
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Obstbau
Räumliche Lage	Nördlich von Kirchheim
Flächengröße	20 ha
Relief	flachwellig bis hängig
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Intensiv betriebener Obst- und Ackerbau prägen die Flächen südlich des Speyrer Wegs. Eingestreut kommen einzelne Bäume und Baumgruppen vor. Am Westrand befindet sich ein Wasserbehälter mit umgebenden Gehölzen. Die Fläche ist artenschutzrechtlich unbedeutend, es ist nur vereinzelt ein Vorkommen der Zauneidechse möglich.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Reptilien	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KOg1
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Oberflächengewässer
Räumliche Lage	Neckarschlinge östlich von Kirchheim
Flächengröße	36 ha
Relief	eben/flach
Hauptexposition	-

Allg. Beschreibung:

Schiffbare Neckarschlinge östlich von Kirchheim. Die Uferbereiche sind überwiegend in Beton gefasst mit Ausnahme des Naturschutzgebietes „Kirchheimer Wasen“. Altarme sind außerhalb des Naturschutzgebietes nicht mehr vorhanden. Gewässerbegleitende Baumbestände sind nur lückig und sehr schmal ausgeprägt.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Vögel: Wasservogel	
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KS1
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Siedlung
Räumliche Lage	Siedlungslage Kirchheim
Flächengröße	147 ha
Relief	eben/flach
Hauptexposition	-

Allg. Beschreibung:

Siedlungsgebiet von Kirchheim am Neckar mit anteiligem, teils saniertem, Altgebäudebestand. Im Süden liegt ein großes Gewerbegebiet. Der Ort wird überwiegend aus Einfamilienhäusern mit Gärten aufgebaut. Am Neckar befindet sich Bahnlinie und Gewerbebetriebe.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Reptilien	
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>
Holzbewohnende Käfer	
Juchtenkäfer	<i>Osmoderma eremita</i>
Vögel: Gebäudebrüter	
Turmfalke	<i>Falco subbuteo</i>
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KSt1
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Streuobst
Räumliche Lage	Südlicher Rand der Kirchheimer Gemarkung
Flächengröße	52 ha
Relief	Wellig/hügelig (ca. 8-18%)
Hauptexposition	Nord

Allg. Beschreibung:

Teils terrassierte Streuobst- und Gehölzgruppen am Hang des Mühlbergs. Der Zustand des Streuobstes ist sehr heterogen und es fehlt teilweise die Pflege.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Falter	
Ampfer-Grünwidderchen	<i>Adscita statices</i>
Kleiner Schillerfalter	<i>Apatura ilia</i>
Magerrasen-Perlmutterfalter	<i>Boloria dia</i>
Malven-Dickkopffalter	<i>Carcharodus alceae</i>
Kurzschwänziger Bläuling	<i>Cupido argiades</i>
Schlüsselblumen-Würfelfalter	<i>Hamearis lucina</i>
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Maculinea nausithous</i>
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	<i>Thymelicus acetone</i>
Beifleck-Widderchen	<i>Zygaena losti</i>
Fledermäuse	
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leiserli</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Holzbewohnende Käfer	
Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>
Juchtenkäfer	<i>Osmoderma eremita</i>
Reptilien	
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Säugetiere	
Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>
Vögel: Freibrüter	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>

Fortsetzung:

Kürzel	KSt1
Gemeinde	Kirchheim

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Vögel: Höhlenbrüter	
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>
Grauspecht	<i>Picus canus</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KWa1
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Wald
Räumliche Lage	Östlich von Kirchheim, an der Neckarschlinge
Flächengröße	17 ha
Relief	eben/flach
Hauptexposition	-

Allg. Beschreibung:

Auwald „Kirchheimer Wasen“ mit einem Altarm des Neckars. Der Wald ist kaum zugänglich und somit vermutlich störungsarm. Die Fläche ist als Naturschutzgebiet geschützt.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Amphibien	
Kleiner Wasserfrosch	<i>Rana lessonae</i>
Fledermäuse	
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>
Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentonii</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>
Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leiserli</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Zweifarbige Fledermaus	<i>Vespertilio murinus</i>
Holzbewohnende Käfer	
Hirschkäfer	<i>Lucanus cervus</i>
Juchtenkäfer	<i>Osmoderma eremita</i>
Reptilien	
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>
Säugetiere	
Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>
Vögel: Freibrüter	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>
Vögel: Höhlenbrüter	
Grauspecht	<i>Picus canus</i>
Vögel: Wasservogel	
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>
Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>
Zwergtaucher	<i>Tachybaptus ruficollis</i>

Fortsetzung:

Kürzel	KWa1
Gemeinde	Kirchheim

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KWa2
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Wald
Räumliche Lage	Nordwestlicher Rand der Kirchheimer Gemarkung
Flächengröße	29 ha
Relief	hügelig bis bergig (>18%)
Hauptexposition	Nord

Allg. Beschreibung:

Laubmischwald, nördlich des Ghäus, mit Einmischung fremdländischer Arten wie Robinie und Roteiche. Die Bestände sind gemischt bis altholzreich. Der Wald könnte Sommerlebensräume für Amphibien darstellen.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Vögel: Bodenbrüter	
Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>
Vögel: Freibrüter	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>
Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>
Wespenbussard	<i>Pernis apivoris</i>
Vögel: Höhlenbrüter	
Rauhfußkauz	<i>Aegolius funereus</i>
Grauspecht	<i>Picus canus</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KWe1
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Weinbau
Räumliche Lage	Nordöstlich von Kirchheim
Flächengröße	29 ha
Relief	wellig/hügelig (8-18%)
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Intensive, strukturarme Weinbauflächen am Hohfeld mit wenigen großen Obstgehölzen am Westrand und Hecken am Ostrand.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Keine hohe Vorkommenswahrscheinlichkeit von Arten des ZAK.

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KWe2
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Weinbau
Räumliche Lage	Nordöstlich von Kirchheim
Flächengröße	36 ha
Relief	wellig/hügelig bis bergig (8-18%)
Hauptexposition	Süd, Südost

Allg. Beschreibung:

Unterschiedlich intensiv genutzte, teilweise terrassierte Rebflächen mit Streuobstinsel. Besonders der Westteil ist gehölz- und struktureich. In Teilen der Flächen treten neophytische Vorkommen der Goldrute auf. Die Rebflächen befinden sich in den Steilhanglagen nördlich des Neckars.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Reptilien	
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KWe3
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Weinbau
Räumliche Lage	Südwestlich angrenzend an Kirchheim
Flächengröße	14 ha
Relief	flachwellig bis hängig (bis 8%)
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Unterschiedlich intensiv genutzte, strukturreiche Weinbauflächen mit eingemischten Streuobstbeständen.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Fledermäuse	
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leiserli</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Reptilien	
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>
Vögel: Höhlenbrüter	
Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>
Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

Geringe Bedeutung Allgemeine Bedeutung Hohe Bedeutung

Daten zum Biotopstrukturtypenkomplex:

Kürzel	KWe4
Gemeinde	Kirchheim a. N.
Biotopstrukturtypenkomplex	Weinbau
Räumliche Lage	Nordwestlich von Kirchheim
Flächengröße	18 ha
Relief	Wellig/hügelig (ca. 8-18%)
Hauptexposition	Süd

Allg. Beschreibung:

Unterschiedlich intensiv genutzte, mit Trockenmauern terrassierte Weinbauflächen. Die Weinbauflächen sind in den Steilhanglagen am Fronberg.

Arten mit hoher Vorkommenswahrscheinlichkeit:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Falter	
Kleiner Schillerfalter	<i>Apatura ilia</i>
Magerrasen-Perlmutterfalter	<i>Boloria dia</i>
Malven-Dickkopffalter	<i>Carcharodus alceae</i>
Kurzschwänziger Bläuling	<i>Cupido argiades</i>
Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>
Kronwicken-Bläuling	<i>Plebeius argyrognomon</i>
Kleiner Schlehen-Zipfelfalter	<i>Satyrium acaciae</i>
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	<i>Thymelicus acetoneon</i>
Veränderliches Widderchen	<i>Zygaena ephialtes</i>
Beifleck-Widderchen	<i>Zygaena loti</i>
Fledermäuse	
Breitflügel-Fledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>
Kleiner Abendsegler	<i>Nyctalus leiserli</i>
Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>
Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>
Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>
Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>
Heuschrecken	
Verkannter Grashüpfer	<i>Chorthippus mollis</i>
Plumpschrecke	<i>Isophya kraussii</i>
Blaufügelige Ödlandschrecke	<i>Oedipoda caerulescens</i>
Westliche Beißschrecke	<i>Platycleis albopunctata</i>
Laufkäfer	
Kleiner Stumpfzangenläufer	<i>Licinus depressus</i>
Reptilien	
Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>

Bewertung des Habitatpotenzials:

- Geringe Bedeutung

 Allgemeine Bedeutung

 Hohe Bedeutung